

## **Bericht über die 15. Tagung der Stadtverordnetenversammlung in der V. Wahlperiode am Mittwoch, den 27.01.2010**

Herr Droglä eröffnete wie immer die Tagung. Bevor die Tagung seinen Verlauf nahm wurde Herr Engler (Nachrücker für Frau Dr. Münch) als Stadtverordneter verpflichtet.

Im Anschluss daran ergreift R. Droglä das Wort.

In Deutschland ist der 27. Januar seit 1996 ein nationaler Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus. Er erinnerte in seiner Rede an all die Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle und sowjetischen Kriegsgefangenen, die das NS – Regime ermorden ließ. Die Stadtverordneten und Gäste gedenken dieser in einer Schweigeminute.

Nunmehr wird für die Versammlung die Beschlussfähigkeit festgestellt. Zum Zeitpunkt waren 45 Stadtverordnete anwesend.

R. Droglä stellt fest, dass zur Einwohnerfragestunde keine Anfrage vorliegt.

Zur Fragestunde der Stadtverordneten gab es 3 Anfragen von unserer Fraktion.

Die erste Anfrage befasste sich inhaltlich mit den „katastrophenähnlichen“ Zuständen nach dem schneereichen Wochenende vom 07.01. bis 10.01.2010. Eine weitere Anfrage befasste sich mit der Schließung des Lehrgebäudes 9 der BTU und die dritte Anfrage bezog sich auf das Verkehrsleitsystem der Stadt Cottbus.

Die Anfragen wurden seitens der Verwaltung umfassend beantwortet.

Der Tagesordnungspunkt 4 Berichte und Informationen blieb dem Oberbürgermeister vorbehalten.

Der Inhalt seines Berichtes bezog sich zum Großteil auf die desolante Finanzlage der Kommunen. Wie schon zum Neujahrsempfang machte er deutlich, dass nur durch weitere Maßnahmen von Land und Bund eine Entlastung der Kommunen erzielt werden kann, u.a. wird ein Konjunkturpaket III, eine Unterstützung bei der Gründung von Instituten und beim Thema akademische Ärzteausbildung gefordert. Eine weitere Forderung bezieht sich auf die Verkehrsanbindung zum Großflughafen Berlin-Schönefeld.

In seinen weiteren Ausführungen gratulierte er den Preisträgern des Konservatoriums Cottbus, welche 38 erste Preise bei „Jugend musiziert“ erreichten und den Sportlerinnen und Sportlern des Jahres 2009.

In seinem Ausblick auf die Veranstaltungen im Jahr 2010 weist er auf die hochkarätigen Sportveranstaltungen und Messen hin.

Die unter dem Tagesordnungspunkt 5 zu abschließend zu behandelnden Beschlussvorlagen wurden alle mehrheitlich bestätigt.

Nur bei einer Vorlage war das Abstimmungsergebnis nicht so eindeutig und für den einen oder anderen Stadtverordneten unverständlich. Es handelt sich hierbei um die Vorlage OB-005/10: Entscheidung über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens der Initiative ProTram Cottbus.

Viele Stadtverordnete lobten zwar das große Engagement der Bürger für die Verkehrsprobleme in ihrer Stadt, aber im Gegenzug erklärten sie das Bürgerbegehren der Initiative „ProTram Cottbus“ für den Erhalt und den Ausbau der Straßenbahn für unzulässig. Die Mehrheit der Abgeordneten folgte der Empfehlung des Rechtsamtes

der Stadt, das Votum der über 9000 Bürger wegen formeller juristischen Formfehler abzulehnen.

Der Verein „Mehr Demokratie“ kritisierte die Blockadehaltung der Stadt scharf. „Ein Bürgerbegehren wegen nebensächlichen Ungenauigkeiten in Form und Formulierung für unzulässig zu erklären ist unverhältnismäßig“, rügte der Vorstandssprecher Michael Efler.

Trotz der bisher erzielten Teilerfolge (Erstellung eines Gutachtens für den ÖPNV, Berufung eines Fahrgastbeirates) und der durch Frau Tzschoppe in Aussicht gestellten erneuten Prüfung des geplanten Streichkonzeptes wurde der Vorlage durch die Stadtverordneten von CDU, FDP, Frauenliste Cottbus und AUB nicht zugestimmt.

Im Anschluss folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Bericht erstellt: J. Günther  
Fraktionsgeschäftsführerin